

Dienstrad Baden-Württemberg

Beitrag von „O. Meier“ vom 31. August 2019 18:53

[Zitat von Piksieben](#)

aber mich ärgern diese Kommentare ein bisschen.

Und jetzt?

[Zitat von Piksieben](#)

Ich finde die Idee, ein Pedelec zu leasen, gar nicht schlecht.

Pedelec? Eben ging's noch um Fahrräder.

Aber natürlich kannst du ein Pedelec leasen. Das wäre dann ein geleastes Pedelec. Wenn der Dienstherr ein Dienstfahrrad oder -pedelec einsetzen möchte, dann soll der eines leasen, kaufen, mieten oder requirieren. Den Bediensteten anzubieten, sie könnten das Fahrzeug leasen, ist mindestens frech, wenn nicht gar unverschämt. Da setzt es dann zu Recht einen geharnischten Kommentar.

[Zitat von Piksieben](#)

Man müsste es halt durchrechnen, aber es ist doch so gedacht, dass man mit dieser Idee Geld spart. Alles andere wäre tatsächlich sinnlos.

Ich habe ein Fahrrad, also mehrere, eines habe ich schon während des Studiums angeschafft. Ohne Leasing, ohne Zuschüsse. Einfach gekauft.

Ein Pedelec brauche ich nicht. Den Ärger mit dem Akku auch nicht. Wollte ich trotzdem eines haben, kaufte ich mir eines. Ohne Leasing, ohne Dienstherr. Ich sehe das Problem nicht.

Aber darum geht es nicht. Es geht um die Verlogenheit, von Dienstfahrrädern zu sprechen, wenn es tatsächlich darum geht, dass das Land als Leasingagentur auftritt.

[Zitat von Piksieben](#)

Noch sind die Einzelheiten ja nicht klar,

Ich halte das Land nicht davon ab, diese zu veröffentlichen. Bis dahin müssen sie damit leben, dass man aus dem, was man weiß, Schlüsse zieht.

[Zitat von Piksieben](#)

dass endlich mal was in diese Richtung unternommen wird,

Welche "Richtung" soll das sein? In die Richtung privates Geld für dienstliche Geräte sind die Länder ja schon länger unterwegs. Allerdings eher durch Unterlassung. Als Leasing-Agentur ist neu.

[Zitat von Meeresluft](#)

Ist halt quasi das Prinzip wie bei Firmenwagen.

Ich kenne keine Firma, bei der die Bediensteten die Firmenwagen leasen. Du? Erhelle uns.